

nemapom® – Fadenwürmer (Nematoden)

Zielorganismus: Apfelwickler (*Cydia pomonella*)
und andere Schadschmetterlinge an Obstbäumen

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Freiland
- **Einsatzzeit:** September - März
- **Temperatur:** >8 °C. Zeitweiser Temperaturabfall während der Nacht schadet nicht.
- **Anwendungsfläche:**
10 Mio. Packung: für 3 Hochstämme oder 10 Spalierbäume
2 x 25 Mio. Packung: für 12 Hochstämme oder 50 Spalierbäume

Achtung!

Nematoden während feuchter Wetterbedingungen bei bedecktem Himmel oder in den Abendstunden ausbringen! Nematoden sind sehr UV-empfindlich.

Die angesetzte Nematodenlösung muss schnell ausgebracht werden, da die Nematoden sonst an Sauerstoffmangel sterben!

AUSBRINGUNG

1. Nematodenstammlösung herstellen: Packungsinhalt (Nematoden) in einem Eimer mit 5 Liter Wasser anmischen.
2. Netzmittel dazugeben und umrühren.
3. **10 Mio. Packung (20 m²):** Nematodenlösung ist jetzt für die Ausbringung bereit.
2 x 25 Mio. Packung (100 m²): Je 1 Liter der Nematodenstammlösung nehmen und mit 4 Litern Wasser verdünnen. Die Nematodenlösung ist für die Ausbringung bereit.

Achtung!

Die Nematodenlösung nach jeweils 5 Minuten kräftig durchrühren!

Die Nematoden sinken schnell zum Behälterboden.

Kleisterpinsel (Quast)

1. Bäume gründlich einstreichen.
2. Vorgang wiederholen, bis die Nematodenlösung verbraucht ist.

Sprühgerät (Rückenspritze, Drucksprüher)

- Düsen-Durchmesser: min. 0,8 mm
- Druck: max. 5 bar

1. Nematodenlösung ins Sprühgerät geben und sofort ausbringen.

Hinweis: Junge Bäume mit glattem Stamm vollständig besprühen. Bei mehr als 10 Jahre alten Bäumen mit strukturierter Borke den Stamm und die Leitäste tropfnass spritzen.

ERFOLGSKONTROLLE

Die Raupen des Apfelwicklers sterben innerhalb von 48 Stunden.

LAGERUNG

nemapom® ist für die sofortige Ausbringung vorgesehen. Eine Lagerung bei 4-8 °C ist kurzfristig möglich (siehe Datum auf der Verpackung).

GEGENANZEIGEN

Die eingesetzten Nematoden sind für warmblütige Tiere und Menschen ungefährlich. Eine Schädigung von Pflanzen tritt nicht auf.

HINWEISE

Als Winterquartier werden trockene Orte in rissigem Holz (auch an Holzbauten wie Schuppen, Sandkisten etc.) unter Baumkronen bevorzugt. Solche Stellen mitbehandeln.

BIOLOGIE

Die Nematoden der Gattung *Steinernema feltiae* befallen die überwinterten Raupen des Apfelwicklers, wodurch die Frühjahrspopulation des Schädling reduziert wird. Dadurch entfallen eine massive Eiablage und der daraus resultierende Fraß der Raupen in den Früchten.

Der Apfelwickler ist ein kleiner, graubraun gefärbter, dämmerungsaktiver Schmetterling, der ab Temperaturen von über 15 °C fliegt. Die Flügel besitzen an ihrem Ende einen bronzefarbenen Fleck. Die Flügelspannweite beträgt ca. 20 mm.

Die ersten Falter schlüpfen Ende Mai und die Weibchen legen bis zu 80 Eier einzeln an Früchten oder Blättern und Trieben ab. Die nur ca. 1 mm großen Eier glänzen perlmutartig. Nach 8-12 Tagen schlüpfen die weißlichen Raupen und fressen oberflächlich an Blättern und Früchten, bevor sie sich in die jungen Früchte hineinbohren. Die Fraßtätigkeit beschränkt sich erst auf Bereiche unter der Schale, bevor sich die Raupen dann einen Gang bis zum Kerngehäuse fressen. Der Kot wird zunächst durch das Eintrittsloch nach außen geschafft, später durch einen eigens gebohrten zweiten Gang.

Nach 3-4 Wochen seilt sich die ausgewachsene, inzwischen rötliche gefärbte Raupe an einem Seidenfaden auf den Boden ab oder verlässt die inzwischen herabgefallene Frucht und spinnt sich in Schuppen oder Ritzen der Borke oder seltener im Boden ein. Für den Kokon nagt die Raupe eine flache Mulde und spinnt einen festen Kokon, der außen mit Holzsplittern besetzt ist. In Gebieten mit zwei Generationen verpuppt sich die Raupe sofort und im August schlüpft dann die 2. Generation der Falter, deren Raupen in der Regel einen wesentlich größeren Schaden anrichten als die Raupen der 1. Generation. In Gebieten mit einer Generation pro Jahr verpuppt sich die Raupe erst im April/Mai des Folgejahres.

SICHERHEITSHINWEISE NETZMITTEL

- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden, Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
- Von Getränken, Nahrungsmitteln und Futtermitteln fernhalten.
- Berührung mit der Haut vermeiden.
- Bei Kontakt mit reichlich Wasser spülen.